

## **Amtliche Bekanntmachung**

### **Endgültige Beschlüsse aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 13. Aug. 2008**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Großkrotzenburg hat in ihrer 18. öffentlichen Sitzung am 13 August 2008 nachfolgend aufgeführte Beschlüsse gefasst:

#### **Wahl der Schiedspersonen für den Schiedsgerichtsbezirk der Gemeinde Großkrotzenburg**

Die Gemeindevertretung hat einstimmig zur Schiedsperson Herrn Gerd Krieger, Großkrotzenburg sowie zur stellvertretenden Schiedsperson Herrn Theodor Dyroff, Großkrotzenburg gewählt.

#### **Schulsozialarbeit des Main-Kinzig-Kreises**

Auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses hat die Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen eine Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Main-Kinzig-Kreis als Jugendhilfeträger sowie der Gemeinde Großkrotzenburg, unter der Voraussetzung, abzuschließen, dass die Stadt Hanau schriftlich auf eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Großkrotzenburg für die Schulsozialarbeit an Hanauer Schulen, die von Großkrotzenburger Schülerinnen und Schülern besucht werden, verzichtet und alle Kommunen des Main-Kinzig-Kreises an dem genannten Projekt teilnehmen. Weiterhin beschließt die Gemeindevertretung mehrheitlich die notwendigen Finanzmittel in Höhe von 10.339,00 Euro jährlich ab dem Jahr 2009 bis einschließlich des Jahres 2012 bereitzustellen.

#### **Beschlussfassung über die Änderung der Entschädigungssatzung der Gemeinde Großkrotzenburg**

Einstimmig beschlossen hat die Gemeindevertretung die vom Haupt- und Finanzausschuss empfohlene Neufassung der Entschädigungssatzung der Gemeinde Großkrotzenburg (*siehe Veröffentlichung der Satzung in dieser Ausgabe des amtlichen Mitteilungsblattes Freitag Aktuell*).

#### **Neufassung der Stellplatzsatzung der Gemeinde Großkrotzenburg**

Ebenfalls einstimmig beschlossen hat die Gemeindevertretung die vom Haupt- und Finanzausschuss empfohlene Neufassung der Stellplatzsatzung der Gemeinde Großkrotzenburg (*siehe Veröffentlichung der Satzung in dieser Ausgabe des amtlichen Mitteilungsblattes Freitag Aktuell*).

#### **Schaffung planerischer Voraussetzungen für den ordnungsgemäßen Verlauf des Fahrradverkehrs zwischen Lindenstraße und Ampelanlage (nähe ARAL-Tankstelle); Antrag der CDU-Fraktion**

Mit einstimmigem Beschluss hat die Gemeindevertretung den Gemeindevorstand beauftragt die nötigen planerischen Voraussetzungen zu schaffen, um einen ordnungsgemäßen Verlauf des Fahrradverkehrs zwischen dem Ende der Lindenstraße und der Fußgängerampel an der L 3309 (Nähe ARAL Tankstelle) zu gewährleisten. Eine möglichst exakte Ermittlung der entstehenden Kosten wird erwartet, um die entsprechenden Haushaltsmittel für 2009 einsetzen zu können.

#### **Förderung im Landesprogramm Einfache Stadterneuerung;**

##### **Antrag der CDU-Fraktion**

Die Gemeindevertretung hat mit mehrheitlichem Beschluss den Gemeindevorstand beauftragt, beim Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landentwicklung einen Antrag auf Förderung im Landesprogramm Einfache Stadterneuerung zu stellen. Gegenstand der Förderung soll das Gebiet „Im Römerkastell“ sein. Die Fördermittel sollen in diesem Fall der Verbesserung und Anlage von öffentlichen Grün- und Freiflächen dienen.

### **Ausschilderung verkehrsberuhigter Bereiche;**

#### **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und Krotzebojer Grüne**

Aufgrund einstimmigem Beschluss der Gemeindevertretung wurde die Thematik Ausschilderung verkehrsberuhigter Bereiche an den Umwelt- und Bauausschuss zur Beratung und Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung verwiesen.

### **Stromtarifwechsel;**

#### **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und Krotzebojer Grüne**

Mehrheitlich beschließt die Gemeindevertretung, dass die Gemeinde Großkrotzenburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt in den Ökostromtarif bei den Gemeindewerken Großkrotzenburg GmbH wechselt.

### **Genehmigungsverfahren Neubau Block VI Kraftwerk Staudinger;**

#### **Antrag der SPD-Fraktion mit Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und Krotzebojer Grünen**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig wie folgt:

1. Die Gemeindevertretung bekräftigt ihre EntschlieÙung vom 27. März 2007.
2. Sie fordert den Gemeindevorstand auf, in der Offenlegungsphase der Genehmigungsunterlagen zum Bau von Staudinger VI eine positive Stellungnahme abzugeben, sofern für den Fall der Errichtung eines Kraftwerksblocks mit dem Primärenergieträger Steinkohle anstelle der stillzulegenden alten Kraftwerksblöcke eine Reduzierung der Schadstoffemissionen erfolgt. Dabei muss sich zukünftig – soweit dies der Stand der Technik möglich macht – der CO<sup>2</sup>-Ausstoß gegenüber dem gegenwärtigen Zustand verringern. Weiterhin ist mit aufzunehmen, dass
3. die Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen soweit möglich im Gemeindegebiet erfolgen sollen,
4. die Rangierarbeiten der Bahnanlage unter Einsatz einer Elektrolok durchgeführt werden,
5. der durch den Betrieb des Kraftwerks bedingte LKW-Verkehr durch die Ortsbebauung von Großkrotzenburg nicht ausgeweitet wird.

Mit mehrheitlichem Beschluss fordert die Gemeindevertretung den Gemeindevorstand ferner auf folgende Interessen der Gemeinde Großkrotzenburg zum Ausdruck zu bringen:

1. Anstelle des Baus eines Naturzug-Nasskühlturms muss die Kondensationswärme unter Verwendung von Zellenkühlern oder in einem Hybridkühlturm rückgekühlt werden.
2. Die Schiffsentladung der Kohle erfolgt mittels Kontiförderer, der Transport der Kohle vollständig eingehaust.
3. Der Ausbau der Fernwärme wird durch eine von der Fa. E.on finanzierte Ringleitung für das gesamte Gemeindegebiet Großkrotzenburg ermöglicht.
4. Der Fuß- und Radweg entlang der L 3309 vom Ortsausgang Großkrotzenburg bis Kraftwerk Staudinger erhält wieder eine von der Fa. E.on finanzierte Beleuchtung.

### **Gasversorgung in der Gemeinde Grosskrotzenburg;**

#### **Antrag der SPD-Fraktion mit Ergänzungsantrag der Fraktionen von CDU und Krotzebojer Grünen**

Einen einstimmigen Beschluss fasste die Gemeindevertretung dahingehend, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gemeindewerke GmbH gebeten werden zu prüfen, ob die Gasversorgung der Gemeinde Großkrotzenburg künftig durch die Gemeindewerke erfolgen soll. Dabei gelten folgende Eckpunkte:

- a) Eine Beteiligung der Stadtwerke Hanau an den Gemeindewerken Großkrotzenburg ist ausgeschlossen.
- b) Ein Abhängigkeitsverhältnis von Gaslieferungen der Stadtwerke Hanau ist zu vermeiden.

- c) Bei Übernahme des Gasnetzes ist eine sinkende Nachfrage nach Gas aufgrund steigender Fernwärmenutzung zu berücksichtigen.
- d) Die Investitionsmöglichkeiten der Gemeindewerke Großkrotzenburg im Bereich Fernwärme, Strom und Wasser dürfen nicht gefährdet werden.

### **Realisierung neuer Verwaltungsräume auf dem Grundstück des ehemaligen Schwesternhauses**

Mehrheitlich beschließt die Gemeindevertretung die Durchführung des Architektenwettbewerbs zum Neubau Rathaus gemäß der Ausführungen des Auslobungstextes, bestehend aus den Wettbewerbsbedingungen und der Wettbewerbsaufgabe.

### **Vorlage des Entwurfs der 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 mit Anlagen**

Die Gemeindevertretung verweist mit einstimmigem Beschluss den Entwurf der 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 mit Anlagen zur Beratung und Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung an den Haupt- und Finanzausschuss.

### **Vorlage der vorläufigen Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Verweisung der erheblichen überplanmäßigen Ausgaben gemäß § 100 Abs. 1 HGO und die Bildung von Haushaltsresten gemäß § 40 GemHVO i. V. m. § 19 GemHVO an den Haupt- und Finanzausschuss zur Beratung und endgültigen Beschlussfassung.

### **Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung über die Benutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großkrotzenburg**

Aufgrund der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport, Kultur und Vereine beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Neufassung der Benutzungsordnung des Kinderhauses der Gemeinde Großkrotzenburg.

### **Beschlussfassung über die Gebührensatzung zur Satzung über die Benutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großkrotzenburg**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig aufgrund der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zunächst die Gebühren für die Betreuungsform „Kindertagesstätte 2 +“ auf 150,00 Euro / Monat festzusetzen.

### **Neuerrichtung eines Kinderhauses in Großkrotzenburg;**

### **Beschlussfassung über das pädagogische Konzept**

Mehrheitlich beschlossen hat die Gemeindevertretung das pädagogische Konzept „(R)EINBLICKE“ für das neue Kinderhaus der Gemeinde Großkrotzenburg aufgrund der Empfehlung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport, Kultur und Vereine.

**Der Bürgermeister als örtliche Straßenverkehrsbehörde hat aufgrund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 28. 05. 2008 das Ergebnis der Verkehrsschau vorgestellt und seine Maßnahmen für eine Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssituation angesprochen.**

## **Anfragen der Fraktionen**

Bürgermeister Engel beantwortet die vorliegenden Anfragen der Fraktionen wie folgt:

### **Anfragen der SPD-Fraktion:**

#### Frage:

Die SPD – Fraktion hat im vergangenen Jahr den Antrag zur Prüfung des Baus eines Wasserkraftwerks an der Staustufe Großkrotzenburg gestellt. Vertreter des Konzerns E.ON / Wasserkraft haben der Gemeindevertretung in der Oktobersitzung des letzten Jahres über die Möglichkeit an dieser Stelle berichtet und den Eindruck vermittelt, dass Wasserkraftwerke in dieser Größenordnung unter heutigen Gesichtspunkten nicht nur ökologisch sondern auch ökonomisch sein können.

#### **Wie ist der derzeitige Planungsstand zu dem Wasserkraftwerk an der Staustufe Großkrotzenburg?**

#### Antwort:

#### **Eine Nachfrage bei der Geschäftsführung des Kraftwerks Staudinger brachte folgendes Ergebnis:**

Die E.ON Wasserkraft GmbH hat sich am Interessenbekundungsverfahren des Wasser- und Schifffahrtsamt Aschaffenburg beteiligt. Die Unterlagen wurden im Juni eingereicht. In diesen Unterlagen stellt E.ON Wasserkraft GmbH dem Wasser- und Schifffahrtsamt das technische Konzept für 4 mögliche Varianten für ein Wasserkraftwerk an der Staustufe vor (Kraftwerk neben der Bootsschleuse, Kraftwerk im linken Wehrfeld mit konventioneller Turbine, Kraftwerk im linken Wehrfeld mit Very-low-Head-Turbine (VLH), Kraftwerk am linken Mainufer). E.ON Wasserkraft bevorzugt die Variante einer VLH-Turbine als Pionieranlage in Deutschland, da so ungenutzte Wasserkraftpotentiale genutzt werden können.

Wenn aus genehmigungsrechtlichen Gründen der Ausbau des Wasserpotentials an der Staustufe Krotzenburg nur mit konventioneller Turbinentechnik möglich ist, würde E.ON Wasserkraft die Variante eines Kraftwerks am linken Mainufer weiterverfolgen.

Das Wasser- und Schifffahrtsamt wertet bis Ende August alle eingegangenen Konzepte aus und teilt das Auswertungsergebnis mit.

Im September erfolgt die 2. Runde im Bewerbungsverfahren. Dafür muss ein finanzielles Angebot für den Standort vorgelegt werden.

#### Frage:

Der Radweg zwischen dem Oberwaldstadion und der Straße „An der Hexeneiche“ wurde ausgebessert. Die SPD-Fraktion hält die Ausführung der Arbeiten für unzulänglich.

- 1. Wurde die Baumaßnahme schon bezahlt ?**
- 2. Wer hat die Baumaßnahme abgenommen ?**
- 3. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeindevorstand, den Radweg sachgerecht herrichten zu lassen?**

#### Antwort:

Zu 1. Ja.

Zu 2. Die Gemeindeverwaltung.

Zu 3. Aufgrund

der seit der Herstellung nicht ausreichenden Breite,  
des unzureichenden Unterbaus,  
der nicht vorhandenen Kantensteine bzw. des Fehlens entsprechender  
Randbefestigung

des bestehenden Radweges ist es unstrittig, dass dieser Radweg, um ihn sachgerecht /verkehrsgerecht auszubauen, komplett erneuert werden müsste.

Hierfür standen weder im Haushalt 2007 noch im laufenden Haushalt 2008 Mittel bereit, um dies entsprechend der Vorgabe für die Breite von Radwegen durchzuführen.

Insbesondere im Hinblick auf die derzeitigen Verhandlungen mit dem Land Hessen bzgl. der Fortführung des kombinierten Fuß-/Radweges in der Ortsdurchfahrt und aufgrund der Tatsache, dass die sachgerechte Herstellung eines Radweges entlang einer Landesstraße eigentlich in der Verantwortung des Baulastträgers dieser Straße, in diesem Fall des Landes Hessen, liegt, hatte der Gemeindevorstand im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Mittel im Herbst 2007 zunächst eine angemessene Reparatur durchführen lassen, um die größten Gefahrenquellen zu entschärfen.

Frage:

Der Radweg nach Grossauheim ist an der Ausfahrt des Nato-Ölhafen-Geländes im Zuge der Baumaßnahme durch eine Ampelanlage für die Kraftfahrzeuge auf der Landesstraße für Radfahrer unübersichtlich und gefährlich geworden.

**Welche Möglichkeiten sieht der Bürgermeister diesen Sachverhalt zu ändern?**

Antwort:

Nachdem dieses Thema am Rande einer Sitzung des Gemeindevorstands (es ist nichts darüber im Protokoll vermerkt) angesprochen worden ist, hat sich der Bürgermeister am nächsten Tag mit dem Vertreter des Bauherren der Baumaßnahme auf dem ehemaligen Natoölhafengelände, Herrn Kaufhold, in Verbindung gesetzt und diesen um Abhilfe gebeten.

Im geführten Telefonat teilte Herr Kaufhold mit, dass ihm diese, für Radfahrer aus Großkrotzenburg kommend, gefährliche Verkehrssituation ebenfalls aufgefallen ist.

Er sagte Abhilfe zu auch vor dem Hintergrund, dass am 4. August die Schule wieder beginnt und deshalb wieder mit verstärktem Schülerverkehr zu rechnen ist.

Mit Schreiben vom 4. August hat der Kraftwerksleiter, Herr Kaufhold, der Gemeindevorstand mitgeteilt, dass am gleichen Tag eine erneute Begehung der Örtlichkeiten stattgefunden hat. Das Ergebnis ist, dass das Straßenverkehrsamt eine zusätzliche Markierung sowie ein weiteres Hinweisschild auf dem Weg anbringen wird.

Frage:

Die Einmündung der Marienburger Straße in den Waitzweg wurde verändert.

**Gibt es weitere Überlegungen , an dieser Stelle die Verkehrssituation zu entschärfen?**

**Gibt es Überlegungen, die Radaranlage an dieser Stelle wieder zu aktivieren?**

Antwort:

Die Einmündung der Marienburger Straße in den Waitzweg ist und war seit vielen Jahren eine gefährliche Verkehrssituation. Es wurden schon viele Vorschläge gemacht, diese Situation zu entschärfen.

Durch die nun erfolgte Wegnahme der Pflanzinsel verspricht sich der Bürgermeister eine höhere Verkehrssicherheit an dieser Stelle.

Die noch durchzuführenden Markierungen werden durch das ASV in Gelnhausen beauftragt, dann auch hoffentlich die schon lange zugesagte zusätzliche Haltelinie an der Fußgängerampel Liebfrauenstraße/Taunusstraße ausreichend vor der Einmündung der Liebfrauenstraße, aus Richtung Hanau kommend.

Eine andere Situation haben wir in diesem Kreuzungsbereich mit der Geschwindigkeit. Da sich diese Kreuzung noch innerhalb des Ortsbereichs befindet haben die Verkehrsteilnehmer auf der Landesstraße die Höchstgeschwindigkeit von 50 km einzuhalten.

Kurz vor besagter Kreuzung ortseinwärts fahrend befindet sich eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage. Im Rahmen von Straßenarbeiten wurden die Kontaktschleifen zerstört, eine Instandsetzung wurde damals nicht durchgeführt.

In der Sitzung des Gemeindevorstands am 29. Juli sind den Gemeindevorstandsmitgliedern Überlegungen für das Jahr 2009 durch den Bürgermeister vorgestellt worden, für die Instandsetzung der Kontaktschleifen sowie für die Anschaffung einer zusätzlichen Digitalkamera Haushaltsmittel bereitzustellen.

Zur Vorbereitung sollen auch die Kosten für die Möglichkeit ermittelt werden, sowohl die ortseinwärts als auch die ortsauwärts fahrenden Fahrzeuge zu erfassen. Zu den Haushaltsberatungen 2009 werden diese Zahlen vorliegen.